

# Eine Publikationsinfrastruktur für die europäischen Geistes- und Sozialwissenschaften am Beispiel der Psychologie

*Peter Weiland, Erich Weichselgartner, Gabriel Schui & Günter Krampen*

Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)

Universität Trier – 54286 Trier

E-Mail: weiland@zpid.de – schui@zpid.de

Die wissenschaftliche Kommunikation hat sich den letzten Jahren durch die zunehmende Verfügbarkeit elektronischer Fachartikel und neuer Paradigmen wie Open Access dramatisch geändert. In der Psychologie hat das Open Access Paradigma bisher noch keinen wesentlichen Anteil am Publikationsaufkommen.

Daher sind bisher kaum Infrastrukturen für die Herausgabe von Open Access Zeitschriften in der Psychologie vorhanden, weder in Deutschland noch weltweit. Darüber hinaus gibt es die Tendenz, Ergebnisse aus der psychologischen Forschung vorwiegend in englischsprachigen Zeitschriften US-amerikanischer Verlage, die einen hohen Impact-Factor haben, zu veröffentlichen. Dies hat einen negativen Effekt auf die Sichtbarkeit der europäischen Forschung.

Vor diesem Hintergrund strebt das ZPID in Kooperation mit weiteren europäischen Infrastruktureinrichtungen, Bibliotheken und Fachvertretern die Entwicklung der *European Psychology Publication Platform* an, die hier vorgestellt wird: In einem ersten Schritt wurden mit Hilfe einer Online-Befragung und anschließenden Workshops mit Teilnehmern aus zwölf europäischen Ländern, die Anforderungen an eine europäische Publikationsplattform herausgearbeitet. Als wesentliche Arbeitsfelder haben sich dabei die Bereiche *Themenspektrum & Nutzer, Qualität & Review, Sprache & Sichtbarkeit* und *Zugang & Finanzierung* herauskristallisiert.

Um vorhandene Softwarelösungen für das Publizieren elektronischer Zeitschriften zu erproben wurde der ePublications-Server des ZPID (<http://journals.zpid.de>) aufgesetzt. Unter Verwendung der open source Software *Open Journal Systems* wurde eine Umgebung aufgebaut, mit der die Arbeitsabläufe für die Herausgabe einer elektronischen Zeitschrift getestet werden können. Als erste Inhalte erschienen ein Sonderheft von *Psychology Science Quarterly*, in dem die Ergebnisse des vom ZPID initiierten *Workshop on European Psychology Publication Issues* publiziert sind, sowie die retrodigitalisierten 10 Bände der von 1989 bis 2002 erschienenen Zeitschrift *Psychologie und Geschichte*.

Auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen beginnt das ZPID im Jahr 2010 mit der Konzeptualisierung und Umsetzung der *European Psychology Publication Platform*, die als Basis multilingualer psychologischer Open Access Zeitschriften mit einem zeitlich optimierten Peer-Review System dient. Zu diesem Zweck ist das ZPID europaweit in Kontakt mit Herausgebern psychologischer Fachzeitschriften. Denkbar ist auch eine Erweiterung auf Publikationsformen, die über den traditionellen Zeitschriftenartikel hinausgehen, wie z.B. Datensätze oder multimediale Darbietungsformen.

Präsentation: Poster

Thema: eJournals